

- Beschluss zu 2**
 Wahl
 Kenntnisnahme zu 1

Vorlagen Nr. 01/015/2012

öffentlich

Fachbereich: Büro des Landrats Bearbeiter/in: Christian Schölzel	Datum: 29.08.2012 Az.:
---	---------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreisausschuss	27.09.2012	Vorberatung
Kreistag	04.10.2012	Beschluss

**Personalkostenbewirtschaftung
hier: Budgetentwicklung 2011 - 2013**

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

1.) Die Ausführungen für das Haushaltsjahr 2013 nimmt der Kreistag im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag

2.) Der Beschluss des Kreistages vom 12. Juli 2010

Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2011 werden – vorbehaltlich etwaiger von außen auf den Kreis einwirkender Sondereinflüsse größeren Umfangs, die gegebenenfalls durch den Kreistag gesondert festzustellen sind – in Höhe der Nettopersonalaufwendungen des Haushaltes 2010 festgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt eine Ansatzsteigerung um 1 %.

wird hinsichtlich der Wirkung für das Jahr 2012 wie folgt ergänzt:

Der Kreistag beschließt für das Haushaltsjahr 2012 zzgl. der bereits beschlossenen Erhöhung um 1% eine weitere Erhöhung des Netto-Personalkostenbudgets um 0,5 Mio. €.

Fachbereich: Büro des Landrats
Bearbeiter/in: Christian Schölzel

Datum: 29.08.2012
Az.:

Personalkostenbewirtschaftung hier: Budgetentwicklung 2011 - 2013

Anlass der Vorlage:

Sachstandsbericht zur Personalkostenbewirtschaftung für die Jahre 2011, 2012 mit einem Ausblick auf das Jahr 2013.

Sachverhaltsdarstellung:

1.1 Ausgangsbeschluss Juli 2010

Am 12. Juli 2010 wurde vom Kreistag der Beschluss zur Einführung einer Personalkostendeckelung gefasst:

*„Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2011 werden – vorbehaltlich etwaiger von außen auf den Kreis einwirkender Sondereinflüsse größeren Umfangs, die gegebenenfalls durch den Kreistag gesondert festzustellen sind – in Höhe **der Nettopersonalaufwendungen des Haushaltes 2010** festgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt eine Ansatzsteigerung um 1 %.“*

Gleichzeitig wurde die Verantwortung für den Personaletat anteilig auf die vier Dezernate übertragen:

„Die Personalkosten werden ab 2011 pro Dezernat budgetiert.“

Nach diesen Vorgaben bewirtschaftet die Kreisverwaltung seit 1. Januar 2011 den Personaletat. Mit Ausnahme der nicht beeinflussbaren Rückstellungserhöhung kann auf ein erfolgreiches Bewirtschaftungsjahr 2011 zurückgeblickt werden.

1.2 Folgebeschluss Juni 2012 für 2013

Mit Blick auf den ablaufenden Doppelhaushalt 11/12 und eine zweijährige Bewirtschaftungspraxis wurde auch in der Kreistagssitzung am 29. Juni 2012 festgestellt: *„Die Instrumente des Personalkostencontrollings und des Personalkostendeckels haben sich in dieser Kombination bewährt.“*

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die mit Beschluss des Kreistages vom 12.07.2010 eingeführte Deckelung der Nettopersonalaufwendungen wird in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 fortgesetzt“

1.3 Entwicklung des Personalbudgets 2011 und 2012

Tabelle 1: Entwicklung Personalbudget 2011 und Prognose 2012

	Netto-Ansatz (inkl. Nach- trag)	unterjährige Verschlechterungen (nicht im Ansatz)	Einsparungen	Netto- Ergebnis	Ansatzüber-/ unterschreitung
2011 (Ist)	59,91	-	1,13	58,78	-1,13
2012 (Prognose)	57,31	2,01	1,26	58,06	+0,75

Wie in Tabelle 1 dargestellt, konnte der fortgeschriebene Netto-Ansatz (Aufwand ./ Ertrag) für den Personalhaushalt im Haushaltsjahr 2011 um 1,13 Mio. € unterschritten werden.

Im Jahr 2012 können voraussichtlich die ungeplanten Belastungen des Personaletats (dargestellt in der Vorlage Nr. 10/004/2012 zum Nachtragsstellenplan)¹ i.H.v. 0,66 Mio. € sowie Teile der Besoldungs- und Tariferhöhungen i.H.v. 1,35 Mio. €² aufgefangen werden.

Bei einer Einsparleistung 2012 von 1,26 Mio. € verbleibt derzeit eine Lücke im Personalbudget von +0,75 Mio. €. Hiervon wird die Verwaltung voraussichtlich weitere 0,25 Mio. € einsparen können, so dass zum Jahresende 2012 mit einer Ansatzüberschreitung des Personaldeckels von +0,5 Mio. € gerechnet wird.

1.4 Personalbudget 2013

Tabelle 2: Bewirtschaftungs-/ Anpassungserfordernisse **AUFWAND 2013**

Nr.	Bezeichnung		Betrag
1	Mehraufwand durch Tarif- und Besoldungserhöhung 2012/2013 sowie die leistungsorientierte Bezahlung ³	+	1,85 Mio. €
2	Besoldungserhöhung 2013 > 1%	+	Bei 2%: 0,28 Mio. €
3	Netto-Aufwand aus Nachtragsstellenplan 2011/2012	+	0,66 Mio. €
4	Netto-Aufwand aus Stellenplanvormerkungen 2013	+	0,64 Mio. €
5	Höhergruppierungen/Beförderungen 2013	+	0,15 Mio. €
6	Höherer Rückstellungsaufwand (Urlaub- und Überstunden) bei unverändertem Stundenbestand	+	0,1 Mio. €
7	Summe erhöhter Aufwand 2013 (Zeile 1 bis 6)		3,68 Mio. €
	davon im Haushaltsentwurf 2013 berücksichtigt (Zeile 7 ./ 3)		3,02 Mio. €

Zusammengerechnet ergibt sich für 2013 ein Mehraufwand von 3,68 Mio. €. In dieser Summe sind die Mehraufwendungen aus dem regionalen Bildungsnetzwerk - Neues Übergangssystem Schule-Beruf in Höhe von 164.000 € (netto) noch nicht enthalten (siehe Vorlage 040/037/2012).

¹ Hier Seite 7: Entwicklungen mit finanziellen Auswirkungen seit 2010; in der weiteren Darstellung wird aus Vereinfachungsgründen vom Nachtragsstellenplan 2011/12 gesprochen

² Hierbei handelt es sich um ungeplante Mehrbelastungen (930.000€ aus der Tariferhöhung und 420.000€ aus der Besoldungserhöhung)

³ Die Mehrkosten sind in Höhe von 0,37 Mio. € bereinigt worden, da eine Ansatzserhöhung von 1% durch den Kreistagsbeschluss vom 12.07.2010 bereits umfasst ist.

Von den 3,68 Mio. € Mehraufwand sind im Haushaltsentwurf 2013 rund 3,02 Mio. € berücksichtigt. Der Netto-Aufwand aus dem Nachtragsstellenplan 2011/2012 (Tabelle 2, Zeile 3) muss durch die Verwaltung dauerhaft erwirtschaftet werden, belastet damit das Personalbudget 2013 bereits in Höhe von 0,66 Mio. €.

Alleine die nicht beeinflussbaren Tarif- und Besoldungserhöhungen machen mit 2,13 Mio. € ca. 58% dieses Betrages aus. Weitere 36% (1,31 Mio. €) resultieren aus dem Nachtragsstellenplan 2011/2012 und den Stellenplanvormerkungen 2013.

1.5 Offene Themenstellungen

Im Sinne des Kreistagsbeschlusses vom 12.07.2010 bleibt offen, was unter „von außen auf den Kreis einwirkende Sondereinflüsse größeren Umfangs“ zu verstehen ist.

Aus Sicht der Verwaltung zählen hierzu aufgrund der Größenordnung und der Unabwendbarkeit insbesondere

- a) Nicht absehbare Tarifabschlüsse und Besoldungsanpassungen
- b) Nicht refinanzierte Aufgabenzuwächse durch Bundes- oder Landesgesetze, sofern sie nicht mit vorhandenem Personal abgebildet werden können

Ein weiteres Anpassungserfordernis ergibt sich aus einer veränderten Darstellungssystematik im Gesamthaushalt. Nach bisheriger Praxis wurden Erträge für die Einrichtungen für behinderte Erwachsene und den integrativen Kindertagesstätten vollständig als Sachertrag ausgewiesen. Hier soll künftig ein anteiliger Ausweis nach Sach- und Personalertrag erfolgen.

Es handelt sich um ca. 3,3 Mio. €. Wenn der Ertrag geändert ausgewiesen wird, verringert sich der Netto-Etat (ergebnisneutral) genau um diese Summe. Es handelt sich hierbei lediglich um eine Darstellungskorrektur ohne Auswirkungen auf den Gesamthaushalt. In der Folge wird der Personalhaushalt sachgerechter abgebildet.

Die Verwaltung wird bzgl. der veränderten Darstellung berichten.

1.6 Fazit

Nachdem es der Verwaltung gelungen ist, in den Jahren 2011 und 2012 1,13 bzw. 1,26 Mio. € einzusparen, bleibt für das Jahr 2013 insbesondere aufgrund massiver Aufgabenzuwächse und der Tarif- und Besoldungserhöhungen eine Belastung des Personaletats von 3,68 Mio. € zu konstatieren.

Der vorgenannte Betrag ist in dieser Höhe nicht zu erwirtschaften. Durch die restriktive Bewirtschaftung der vergangenen zwei Jahre sind die Spielräume der Dezernate zur Generierung von Einsparerfolgen deutlich reduziert.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	Alle	
Produktgruppe	Alle	
Produkt	Alle	

Ergebnisplan (EP)	2012	2013		
Ertrag				
Aufwand	+0,5 Mio. €	+3,02 Mio. €		

Finanzplan (FP)	2012	2013		
Einzahlung				
Auszahlung	+0,5 Mio. €	+2,92 Mio. €		

<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input checked="" type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input checked="" type="checkbox"/> nein
--	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	